

den Blumen umher erzählten einander von ihrer fernen Heimat gar seltsame Geschichten. Der Rosenstock aber wollte nichts lieber hören als vom Anne-Marielchen im stillen Waldthale, und davon wußten sie nichts, und wenn er ihnen von dort erzählte, so hörten sie kaum zu. Und die andern Rosen, seine schönen Schwestern, die im Garten standen, kümmerten sich auch nicht um ihn. Und selbst die bunten Vögel mit ihren Wunderliedern und ihrer gelehrten Sprache machten ihm keine Freude. Er wurde achtsam gepflegt, man ließ es ihm an nichts fehlen; auch die schönen Königsfraulein kamen öfter in den Garten, gingen an ihm vorüber, sahen auch wohl mit freundlich teilnehmenden Blicken auf ihn, aber sie liebten ihn nicht wie's Anne-Marielchen! An die dachte er Tag und Nacht. Er wußte es nur zu gut: sie sehnte sich auch nach ihm und trauere wohl gar um ihn; fast weinte er sich die Augen aus, ward weß und krank!

Eines Morgens kam der Gärtnerbursche, riß den armen Rosenstrauch aus dem Boden und warf ihn zum Garten hinaus. Da lag er nun verschmachtend an der Mauer, und seine dürren Zweiglein flüsternten noch traurig: „O, Anne-Marielchen, wäre ich doch bei Dir geblieben!“

Der Engel.

„Jedes Mal, wenn ein gutes Kind stirbt, kommt ein Engel Gottes zur Erde hernieder, nimmt das tote Kind auf seine Arme, breitet die großen, weißen Flügel aus und pflückt eine ganze Hand voll Blumen, welche er zu Gott hinaufbringt, damit sie dort noch schöner als auf der Erde blühen. Der liebe Gott drückt alle Blumen an sein Herz; aber die Blume, welche ihm die liebste ist, küßt er, und dann bekommt sie Stimme und kann in der großen Glückseligkeit mitsingen.“

Siehe, Alles dieses erzählte ein Engel Gottes, indem er ein totes Kind zum Himmel fortrug, und das Kind hörte wie im Traume; sie flogen über die Stätten in der Heimat, wo der Kleine gespielt hatte, und kamen durch herrliche Blumengärten.

„Welche wollen wir nun mitnehmen und in dem Himmel pflanzen?“ fragte der Engel.

Da stand ein schlanker, herrlicher Rosenstock, aber eine böse Hand hatte den Stamm abgebrochen, so daß alle Zweige, voll von großen, halbausgebrochenen Knospen, rundherum vertrocknet hingen.